

Rausch ist neuer Kommandant

Feuerwehr | Nach 18 Jahren stellt sich Walter Rödel nicht mehr zur Wahl.

Thomas Hoffmann wird Stellvertreter.

Oberweißenbach – Neben der Neubesetzung der Kommandantenposten mit Jürgen Rausch und Thomas Hoffmann als seinem Stellvertreter standen auch Wahlen im Verein an. Als zweiter Vorsitzender wurde Kurt Späthling, als Schriftführer Udo Bauernfeind bestätigt. Allerdings war die Suche nach einem Kassier, verursacht durch den Rücktritt von Dieter Korn nach 18 Jahren Kassenführung, vergeblich. Hierzu muss nun eine neue Versammlung einberufen werden.

Zu Beginn der Versammlung berichtete der Vorsitzende des Feuerwehrvereins, Stefan Korn, von sieben neuen Mitgliedern. Mittlerweile gehörten der Oberweißenbacher Wehr 43 Mitglieder an, von denen 26 aktiv seien. Den Mitgliederstand der Jugendgruppe bezifferte der Vorsitzende mit sieben.

Stefan Korn beschrieb ausführlich die Aktivitäten des Vereins im vergangenen Jahr wie das Kaffeekränzchen, die Aufräumaktion mit dem Gartenbauverein, die Kirchweih und die Dreitagesfahrt nach München.

Der Jugendsprecher Andreas Vogel freute sich, dass die Jugendfeuerwehr ihren Stand trotz der Übernahme von drei Anwärtern in die aktive Wehr beibehalten konnte. Mit Leah Bauernfeind und Doreen Schubert seien sogar zwei Mädchen für die Wehr gewonnen worden. Der Jugendsprecher berichteten von der Teilnahme an dem Jugendleistungsmarsch in Schlottenhof, dem hervorragenden vierten Platz und der damit verbundene Teilnahme am Bezirksjugendleistungsmarsch in Bayreuth, wo man den 24. Platz belegte.

Der bisherige Kommandant Walter Rödel informierte über



Die neue Führungsmannschaft der Feuerwehr Oberweißenbach mit den Ehrengästen: Oberbürgermeister Wolfgang Kreil, Kreisbrandrat Gerhard Bergmann, Kreisbrandmeister Reinhold Brandwein, der neue Kommandant Jürgen Rausch, Vorsitzender Stefan Korn und sein Stellvertreter und neues Ehrenmitglied Kurt Späthling inmitten der Geehrten sowie der beförderten jungen Feuerwehrmänner und Feuerwehranwärter. Foto: Riedel

zwei Einsätze, einem Gasaustritt bei der BHS Tabletop und einer Technischen Hilfeleistung bei einem Verkehrsunfall. Bei Aus- und Weiterbildungen zeigte die Wehr großes Engagement: mit zwei Schulungen und zehn Übungen wurde für Einsätze geübt. Außerdem besuchte Jürgen Röthig den Lehrgang zum Gerätewart und sieben Feuerwehrmänner absolvierte die erste Stufe der Leistungsprüfung Löscheinsatz.

Leistungsmarsch der Jugend

Der Kommandant erwähnte die erfolgreiche Besichtigung der Wehr inklusive einer gemeinsamen Übung mit Unterweißenbach im Mai sowie die Teilnahme am Kreisfeuerwehrtag. Für das neue Jahr kündigte er drei gemeinsame Übungen mit Steinselb, Heidelberg, Spielberg und Unterweißenbach an und wies auf den Jugendleistungsmarsch am 5. Juni in Oberweißenbach hin.

Rödel beförderte Christian Friedel, Johannes Hackl, Christian Prell und Andreas Vogel zu

Feuerwehrmännern. Für zehn Jahre aktiven Dienst wurde Thomas Hoffmann, für zwanzig Jahre Harald Neupert und für 25 Jahre Udo Rotsching geehrt.

Eine ganz besondere Ehrung widerfuhr dem stellvertretenden Vorsitzenden Kurt Späthling. Der Vorsitzende Stefan Korn ernannte den rührigen Organisator vieler Aktivitäten zum Ehrenmitglied.

Oberbürgermeister Wolfgang Kreil zeigte sich von der Arbeit der Feuerwehr beeindruckt, jeder Einwohner stünde zur Wehr und zeige dies auch. Mit den gemeinsamen Übungen mit den Nachbarwehren handelten die Feuerleute richtungsweisend. Der Oberbürgermeister schilderte die angespannte Haushaltslage und bat um Verständnis: „Nicht alles geht, was wünschenswert wäre.“ Die Wehr hätte im vergangenen Jahr sparsam gewirtschaftet, den Hauptposten machten 2673 Euro für Schutzbekleidung aus, die für die neuen Feuerwehrmänner angeschafft werden musste.

Kreisbrandmeister Gerhard Bergmann freute sich über die gut funktionierende Wehr in Oberweißenbach. In seinem Rückblick erinnerte er an die wichtigsten Themen des Vorjahres, wie die Einsatznachbereitung, Führerschein oder Digitalfunk.

Übungen mit den Nachbarn

Kreisbrandmeister Reinhold Brandwein sprach die gemeinsamen Übungen mit den Nachbarwehren und den geplanten Jugendleistungsmarsch an, schließlich werde die Zusammenarbeit benachbarter Wehren bei der Absicherung von Einsätzen tagsüber immer wichtiger.

Ortssprecher Jörg Bauriedel freute sich über die aktive Einbeziehung der Dorfjugend in die Wehr und zeigte sich stolz auf die engagierte Dorfgemeinschaft. Abschließend schlug Walter Rödel vor, das Feuerwehrhaus zukünftig für die evangelischen Gottesdienste zu nutzen, da die Kirchgemeinde dringend einen Raum suche. ar